

Beethoven Orchester Bonn

Wir, die
**Musikerinnen und Musiker des
Beethoven Orchester Bonn,**
haben uns im März 2021 dem Verein
„Orchester des Wandels e. V.“
angeschlossen.

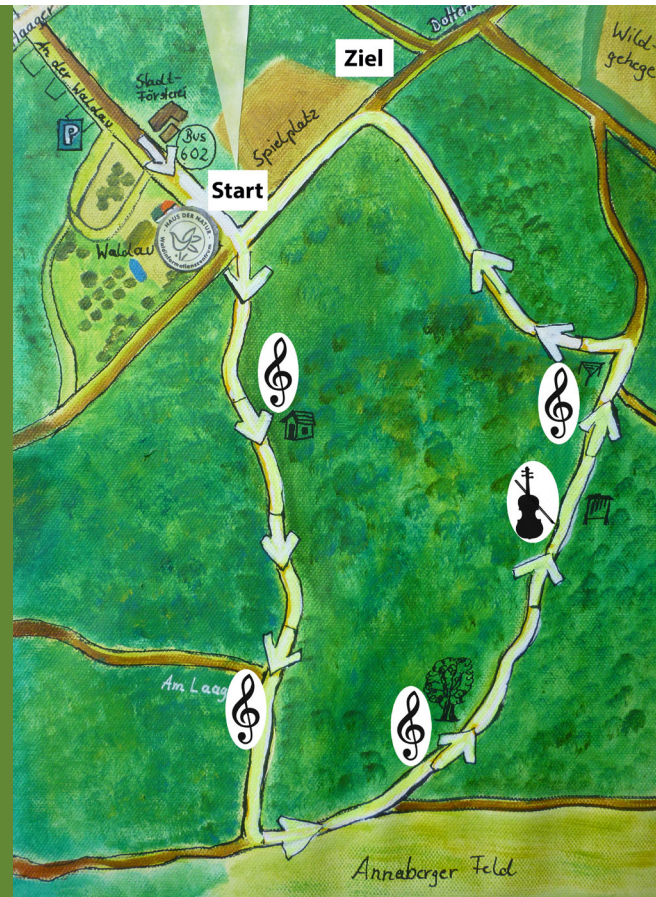
Es ist uns ein Anliegen, durch Überzeugung und Handeln
den Nachhaltigkeitsgedanken voranzubringen.

Dies möchten wir erreichen

- einerseits
durch Verbesserungen in unserem eigenen Verhalten
und in unseren Betriebsabläufen, z. B. Arbeitswege mit
dem Fahrrad oder anderen umweltfreundlichen Ver-
kehrsmitteln zurücklegen, Müllvermeidung, Energie-
einsparung
- und andererseits
durch öffentliche Aktionen, die zum Nachdenken
und Mitmachen anregen, Zusammenhänge bewusst
machen; Möglichkeiten aufzeigen und Lust auf Wandel
machen.

Am heutigen Aktionstag möchten wir insbesondere die
vielfältigen Zusammenhänge von **Natur und Musik**
aufzeigen. Es gibt vier Musikstationen mit Ensembles
unseres Orchesters, Informationsstände von Instrumen-
tenbauern und viele Informationstafeln. Außerdem wei-
terführende Hinweise und Links und ein kleines Quiz für
Kinder.

www.bonn.de



STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Herausgeber: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn,
Amt für Umwelt und Stadtgrün/Presseamt, August 2021, Auflage: xxx,
Fotos: Titel – Giacomo Zucca, Bundestadt Bonn, innen – Ingo Bartussek |
AdobeStock.com, gedruckt auf 100% Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

**NATUR.
NATURE.
NATURE.
BONN.**

Wald. Musik. Wandel.

Natur und Musik im Kottenforst
Sonntag, 12.9.2021, 11 bis 14 Uhr



Natur und Musik

Ludwig van Beethoven, der in Bonn zwischen Rhein und Siebengebirge aufgewachsen ist, suchte auch in seiner Wiener Zeit ab 1792 die Nähe zur Natur. Seine täglichen Spaziergänge waren ihm Mußezeit und Quelle der Inspiration. Viele Gemälde zeigen ihn in der Natur, allen voran Joseph Stieler's berühmtes Porträt, das Beethoven mit Sturmfrisur, rotem Schal und wildem Blick beim Komponieren der Missa solemnis festhält. Beethovens Naturliebe trug fast religiöse Züge, wie eine Notiz von 1815 zeigt: „Allmächtiger im Walde! Ich bin selig, glücklich im Wald; jeder Baum spricht durch dich. O Gott! welche Herrlichkeit! In einer solchen Waldgegend, in den Höhen ist Ruhe, Ruhe, ihm zu dienen.“

Komponisten aller Jahrhunderte haben sich in ihren Werken mit der Natur auseinandergesetzt, sei es mit der Wiedergabe von „Naturklängen“, sei es durch die musikalische Schilderung der Eindrücke und Gefühle.

- Beethoven: Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“
- Schumann: Waldszenen
- Dvořák: Waldesruh
- Humperdinck: Hänsel und Gretel
- Messiaen: Le Merle noire
- Saint-Saëns: Der Karneval der Tiere
- Schubert: Die Forelle
- Haydn: Lerchenquartett
- Prokofjew: Peter und der Wolf
- Rimsky-Korsakow: Hummelflug
- Smetana: Die Moldau
- Debussy: La Mer
- Britten: Sea Interludes
- Strauss: Eine Alpensinfonie
- Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten

Holz im Instrumentenbau

Als **Klangholz** (auch Tonholz) bezeichnet man Holz, das sich nach Art, Qualität und Lagerung für den Bau von Musikinstrumenten eignet und für den Gesamtklang des Instruments entscheidend ist.



Vorwiegend wird Holz verwendet, welches langsam gewachsen ist und dadurch enge Jahresringe hat. Weiterhin muss es möglichst gerade gewachsen sein, wenig Äste aufweisen und die Ausbreitung des Schalls innerhalb des Holzes sollte möglichst hoch sein.

Je nach Verwendungszweck werden verschiedene Holzarten bevorzugt. Klangholz wird viele Jahre lang gelagert und luftgetrocknet, um sicherzugehen, dass möglichst alle Spannungen im Holz abgebaut worden sind.

Für Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Klaviere, Gitarren, etliche Schlagzeuginstrumente wird eine Vielzahl von hochwertigen Holzsorten verwendet, von Fichte, Ahorn, Zeder bis Ebenholz und Palisander. Während in der Vergangenheit auch exotisches Tropenholz verwendet wurde, bemühen sich Instrumentenbauer heutzutage, ausschließlich FSC-zertifiziertes Holz einzusetzen.

Orchester des Wandels e.V.



Der Verein

Orchester des Wandels e.V.

ist ein bundesweiter Zusammenschluss von derzeit 22 professionellen Orchestern.

www.orchester-des-wandels.de

Das gemeinsame Ziel ist es, als Musiker*innen für den Klima- und Naturschutz aktiv zu werden. In außergewöhnlichen Konzertformaten wollen wir uns mit der Klimakrise auseinandersetzen. Die emotionale Kraft der Musik ist für uns dabei das Medium, Menschen zu erreichen und zu inspirieren. Wir möchten zeigen, dass jede*r Einzelne etwas bewegen kann, und wir wollen zu einer großen Gemeinschaft anwachsen, in der alle an einem Strang ziehen. Nur gemeinsam können wir es schaffen, unseren Planeten als lebenswerten Ort für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Mit regelmäßigen Benefizkonzerten fördern wir unser gemeinsames Hauptprojekt, ein Wiederaufforstungsprojekt im Masoala-Nationalpark auf Madagaskar, in Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich und der Wildlife Conservation Society. Außerdem engagieren wir uns bei zahlreichen regionalen Projekten zum Klima- und Naturschutz.

Wir würden uns über eine freundliche **Spende** zur Unterstützung unserer Arbeit freuen:

Orchester des Wandels Deutschland e.V.
IBAN: DE78 5003 1000 1081 4350 02
Triodos-Bank